

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 38

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mauerblümchen zu sein, das färbte ihre Lyrik etwas elegisch, mit einem Stich ins Prosaische:

«Wenn der holde Frühling lenzt,  
Und man sich mit Veilchen kränzt,  
Wenn man sich mit festem Muth  
Schnittlauch in das Röhrei tuth,  
Kreisen durch des Menschen Säfte  
Neue, ungeahnte Kräfte –  
Jegliche Verstopfung weicht,  
Alle Herzen werden leicht,  
Und das meine fragt sich still  
‘Ob mich dies Jahr einer will?’»

*Julie Schrader*

hingegen muß wohl sehr begehr gewesen sein. Wenigstens ist das zu schließen aus ihrer großen Zahl von Gedichten, in denen sie sich selbst des Ausdrucks intimster Gefühle nicht genierte:

«Oh wie lieblich ist der Mai,  
Keuscher als April.  
Schließlich ist es einerlei,  
Wann man kann und will.»

Oder:

«Wenn ich liebe, seh’ ich Sterne;  
Ist’s getan, seh’ ich den Mond.  
Ach, es war nur die Laterne! –  
Trotzdem hat es sich gelohnt.»

Oder:

«Als Du gestern mich erneut  
Mit den Augen hast gesucht,  
Fand ich mich gleich hingestreut  
Durch die ganze Zimmerflucht.»

*Elsa von Grindelstein*

jedoch war prüde, und zwar in hohem Maße. Vor allem seit sie in Sachen Liebe eine unverwindbare Enttäuschung erlitten hatte:

«Der Bote bringt mir einen Brief,  
ich höre wie das Herz mir pocht  
und Liebe, welche scheinbar schlief  
ist wie von neuem aufgekocht.

Denn Egon ist es der ihn schrieb,  
den Brief, den mir der Bote gab,  
erweckend mir den alten Trieb  
schwört Egon Treue bis ins Grab.

Wer aber weiß was dann geschieht  
und ob er dennoch ewig treu,  
wenn er mich heute wiedersieht?  
Denn heute bin ich nicht mehr neu.»

Oder wie sie an Wunibald Ehrisdorfer schrieb, der es gewagt hatte, sich ihr zu nähern:

«Du schreibst so treu und ohne Hinterlist,  
vertrauenswürdig, arglos und platonisch,  
man spürt sofort, daß Du ein Schweizer bist,  
so wie ich Dir – bist Du auch mir  
harmonisch.

Doch fleh’ ich Dich, mir nicht zu nah’ zu  
kommen,  
denn Egon, der von meinem scheuen Herzen  
einst so verwirrend jäh Besitz genommen,  
ist nicht mehr aus demselben auszumerzen.»

Nebenbei: Angesichts ihres in Versen eingestandenen eigenen Verblühens gab sie ihrem Geschlecht den Rat, vor allem den Geist zu kultivieren, denn:

«Der Charme, der bald versiegende,  
ist stets der Unterliegende  
im Wettkampf mit dem Intellekt.  
Gebietet eurer Wohlgestalt  
beizeiten und energisch Halt –  
indem ihr selbige versteckt.»



**Mars...**

**und wieder  
voll im Schuss!**



... denn Mars ist dreifach energiegeladen:  
mit Milchschokolade für mehr Kraft  
mit Candycreme für mehr Leistung  
mit Caramel für mehr Ausdauer.  
Mars – der Sofort-Energiespender,  
um wieder voll im Schuss zu sein.